

Die Trafostation und das Wachgebäude des früheren Lagers wurden 2022/23 denkmalschutzgerecht saniert und sind nun als Erinnerungsort zugänglich. Die Dauerausstellung bietet detaillierte Informationen zu den Lagern, aber auch zu den Kriegsgräberstätten im Emsland und in der Grafschaft Bentheim.

Leseempfehlungen

Gemeinde Geeste (Hrsg.), Martin Koers: „Wer von uns erinnert sich nicht mehr jener langen Leidenszüge von russischen Gefangenen...“.

Eine Dokumentation zu den historischen Spuren der Lager Groß Hesepe und Dalum sowie des Lagerfriedhofes (Kriegsgräberstätte Dalum), Geeste 2019.

Martin Koers: Die Lager Dalum und Groß Hesepe und die Kriegsgräberstätte Dalum, in: Michael Haverkamp (Hrsg.): Kulturlandschaftsmerkmale und Spuren der Industriekultur, Osnabrück 2023, S. 106-115.

Bernd Faulenbach / Andrea Kaltoven (Hg.): „Hölle im Moor“. Die Emslandlager 1933-1945. Wallstein, Göttingen 2021 (Schriftenreihe der Gedenkstätte Esterwegen; Bd. 1).

Danksagung

Der ‚Erinnerungsort Lager XII Dalum‘ wurde errichtet mit Mitteln des Landes Niedersachsen (Förderprogramm ZILE), des Landkreises Emsland, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Emsländischen Sparkassenstiftung, der Bingo-Umweltstiftung Niedersachsen, der Wisniewsky Stiftung und Eigenmitteln der Gemeinde Geeste. Dank gebührt auch allen öffentlichen und privaten Leihgebern und Archiven.

Erinnerungsort „LAGER XII DALUM“

Am Wasserwerk 8, 49744 Geeste - Dalum

Gemeinde Geeste

Tel.: +49 (5937) - 69-0

web: geeste.de/lager

eMail: archiv@geeste.de

@instagram.com/lager_dalum



Öffnungszeiten

Sommerzeit 8 – 20 Uhr

Winterzeit 8 – 17 Uhr

Die Dauerausstellung im Inneren des Erinnerungsortes ist während der Öffnungszeiten über ein elektronisches System täglich zugänglich. Zum Einlass wählen Sie bitte die auf der Informationstafel neben der Eingangstür erwähnte Telefonnummer und folgen der Anleitung. Wenig später lässt sich die Tür öffnen. Der Eintritt ist frei. Für Kinder unter 12 Jahren ist der Besuch der Ausstellung nur bedingt geeignet.



Erinnerungsort
„LAGER XII
DALUM“

Erinnerungsort „LAGER XII DALUM“

Ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die Opfer der nationalsozialistischen Emslandlager in Dalum, Groß Hesepe, Fullen, Versen, Wesuwe, Oberlangen, Wietmarschen, Alexisdorf und Bathorn.

DIE EMSLANDLAGER

Zwischen 1933 und 1945 unterhielt der nationalsozialistische Staat im Emsland und der Grafschaft Bentheim 15 Gefangenenlager. Alle Lager waren als Teil des Systems von SS, Justiz und Wehrmacht Orte des Terrors. In den Emslandlagern litten insgesamt bis zu 10.000 KZ-Häftlinge und bis zu 70.000 Strafgefangene, während des Krieges zusätzlich weit mehr als 100.000 Kriegsgefangene. Die Häftlinge und Gefangenen mussten schwere Zwangsarbeit in der Moorkultivierung, in der Torf- und Rüstungsindustrie, in Landwirtschaft und Handwerk und weiteren Arbeitskommandos leisten. Mehr als 20.000 Menschen, die meisten von ihnen sowjetische Kriegsgefangene, verhungerten, starben an Erschöpfung und Krankheiten, als Folge körperlicher Misshandlungen oder wurden „auf der Flucht erschossen“.

Der Aufbau der Emslandlager vollzog sich in drei Phasen, die sich zeitlich überschneiden:

Phase I 1933-1934/36

Konzentrationslager (Börgermoor, Neusustrum, Esterwegen) in Verantwortung des Landes Preußen (1933/34), ab Juni 1934 bis September 1936 unmittelbare Unterstellung des Lagers Esterwegen unter Reichsführer-SS Heinrich Himmler.



Phase II 1934-1945

Strafgefangenenlager in Verantwortung der Reichsjustizverwaltung (I Börgermoor, II Aschendorfermoor, III Brual-Rhede, IV Walchum, V Neusustrum, VI Oberlangen, ab 1937 auch VII Esterwegen). Die 1938/39 errichteten Strafgefangenenlager IX Versen, X Fullen und XIV Bathorn wurden bis Herbst 1939 nur kurzzeitig mit Gefangenen belegt.

Phase III 1939-1945

Kriegsgefangenenlager des Oberkommandos der Wehrmacht (VI Oberlangen, VIII Wesuwe, IX Versen, X Fullen, XI Groß Hesepe, XII Dalum, XIII Wietmarschen, XIV Bathorn, XV Alexisdorf).

